

Von Facebook Posts zum analogen Literaturstar

Buchloe Ein Vorbild für die Jugend? Mürrisch, rotzfrech und politisch inkorrekt – so hat sich die Wiener Autorin, Stefanie Sargnagel, Jahrgang 1986, zunächst einen Namen in der Fan-Gemeinde der Mark Zuckerbergs & Co. gemacht.

Aus zusammenhanglos erscheinenden „Statusmeldungen“, die sich mit ihrem persönlichen Wohlbefinden und ihrem geraden und oftmals respektlosen Blick auf die kleinen und großen Geschehnisse in der Welt beschäftigen, ist ein Buch mit rotem Faden geworden: poetisch und witzig und meistens provozierend.

Stefanie Sargnagel hat einiges zu sagen, nicht nur jüngeren Leuten. Ob jung, gesetzt oder alt, protestierend oder schon arriviert – man muss sich an ihren deftigen und teils mit Fäkalhumor gewürzten Stil gewöhnen. Und kann sie so oder so zum Vorbild nehmen. Wie sie beispielsweise ungefiltert und mutig auf Hetzkampagnen im Netz reagiert und leidenschaftlich all den Shitstormern, die sie mit Gewalt bedrohen, den Kampf ansagt: „Ich bin euer schlimmster Albtraum.“

Live zu erleben ist die Autorin im Rahmen des Allgäuer Literaturfestivals am heutigen Mittwoch, 9. Mai, ab 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Buchloe.

Initiiert von der Schwabenakademie Irsee, wurde das Festival 2016 ins Leben gerufen. Gemeinsam mit Mitveranstaltern in der Region wird dabei ein Querschnitt durch die aktuelle Literatur präsentiert. (bz)

Überzeugende Premiere

Schultheater „Ego Shooter“ der Oberstufe im Buchloer Kolpinghaus

Buchloe Eine rasante, tänzerisch und akrobatisch perfekte Aufführung des Stücks „Ego Shooter“ erlebten Jugendliche, Lehrer und Eltern im voll besetzten Buchloer Kolpinghaus. Die Oberstufen-Theatergruppe der 11. Klassen am Gymnasium Buchloe überzeugte mit ihrem Premierenstück.

„Ego Shooter“ wandelt zwischen Realität und Computerspiel. Die Schüler setzten die verschiedenen Szenen fantastisch um. Dass hinter der Aufführung viel Arbeit steckt, zeigte die intensive Probenarbeit seit Schuljahresbeginn. Umso größer war die Freude des verantwortlichen Lehrers, Ferdinand Proft, nach der Theateraufführung. Er sei „verdammt stolz“ auf seinen insgesamt zwölfköpfigen Wahlkurs, sagte er. Die Jugendlichen holten sich am Ende ihren verdienten Lohn in Form eines frenetischen Beifalls ab. Neben den zehn Jungschauspielern galt der auch den beiden Technikern Alexander Wach und Felix Büsselmann.

Rollen waren gut besetzt

Die Rollen im Jugendstück „Ego Shooter“ (Autor: Sebastian Zarzutski), das sich mit den vermeintlichen Chancen und Risiken von Computerspielen befasst, waren allesamt gut besetzt: Nick, der Spielsüchtige,

wurde klasse verkörpert von Alexander Fink, sein bester Freund Tim ebenso gut von Jonathan Rotach. Die Protagonistin des Computerspiels, Indira, spielte erschreckend realitätsnah Aylin Demir. Auch die Fast-Freundin von Nick, Julia, wurde hervorragend dargestellt durch Stefanie Thomas. Das „Dr. Kummer-Team“ (Niklas Kostelidis und Sarah Henser) gab derweil zwielichtige Tipps in Sachen Freundschaft und Liebe und verführte das Publikum immer wieder zum herzhaften Lachen.

Inhaltlich fieberte das Publikum geradezu mit, als sich der sympathische Nick immer mehr in seine Computerspielwelt verirrt. Da stand plötzlich tatsächlich Indira aus dem Computerspiel in seinem Zimmer. Die arme Julia – einziges Mädchen an Nicks neuer Schule, das sich zu ihm hingezogen fühlte – konnte ihn nicht mehr ins „wahre Leben“ zurückholen.

Am Höhepunkt der Vermischung von Realität und seiner Vorstellung „besiegte“ Nick seine Lehrerin, bevor er selbst, der vermeintliche Held des Spiels und Bezwingler der angreifenden Agenten laut Indira, zu Boden gezwungen wurde; von Indira, die sich unmittelbar danach als „ganz normale Schülerin“ entpuppte. Uta Mantwill



„Ego Shooter“ hieß das Theaterstück, das die Oberstufe des Gymnasiums auf die Bühne brachte. Im Bild: Indira (Aylin Demir auf dem Tisch) mit ihren Kämpferinnen.

Foto: Uta Mantwill

Ein bunter Melodienstrauß zum Muttertag

Buchloe Einen bunten Melodienstrauß zum Muttertag präsentiert die 96. Buchloer Serenade am Sonntag, 13. Mai, ab 18 Uhr im Kolpinghaus Buchloe.

Das Programm repräsentiert die kulturelle Vielfalt europäischer Chormusik – von der Renaissance bis in die heutige Zeit. Dem schwungvollen Auftakt mit dem Lied „Unter all'n auf dieser Erden“ von Hans Leo Hassler (1564 bis 1612) und John Rutters Song „For the Beauty of the Earth“ folgt das wohl populärste, schwedische Chorstück „Sommarpsalm“ von Walde- mar Ahlen (1894 bis 1982).

Mit den Musikstücken „Es waren zwei Königskinder“ von Siegfried Röbbelen, „Blues and Trouble“ – arrangiert von Lorenz Maierhofer nach einem traditionellen Blues –, dem witzigen Popstück „Das Rendezvous“ von Oliver Gies sowie typische Lieder der 1920-er Jahre, erleben die Zuhörer einen breiten Streifzug durch die unterschiedlichsten Charaktere der Chormusik.

Mit dem abschließenden Song „Africa“ der amerikanischen Rockband Toto, wollte die Gruppe auf hungrige Kinder in diesem Kontinent aufmerksam machen und den Menschen ein frohes Herz schenken.

Die Ausführenden sind der Musikschulchor „Vocapella“ aus Buchloe und das Ensemble „Brothers in voice“ Buchloe. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Susanne Storz-Frischenschlager. (bz) Der Eintritt ist frei. Einlass ist bereits um 17.30 Uhr.



Die Delegierten des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben lauschten aufmerksam den Beiträgen der Chorklassen der 3. und 4. Klassen der Buchloer Comenius-Grundschule unter der Leitung von Schulleiter Georg Heinecker. Foto: Lucia Buch

Sängertag am Gymnasium

Delegiertenversammlung Chorverband Bayerisch-Schwaben tagt in Buchloe

Buchloe 68 Entsandte des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben waren zu Gast bei der Delegiertenversammlung in der Aula des Buchloer Gymnasiums. Geleitet wurde die Versammlung von Jürgen Schwarz, dem geschäftsführenden Präsidenten des Chorverbandes.

Zu Beginn setzten die Chorklassen der 3. und 4. Jahrgangsstufe der Comenius-Grundschule unter Leitung von Schulleiter Georg Heinecker einen sympathischen, klingenden Impuls. Nicht ohne Grund wurde das Chorklassen-Projekt der Grundschule vor Kurzem mit dem Schul-Prädikat „Chor ist Klasse“ ausgezeichnet.

Danach wurde es formell: Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden harmonisch abgearbeitet. Im Anschluss an die Berichte von Dr. Paul Wengert (Präsident), von Jürgen Schwarz, vom Musikausschuss-Vorsitzenden Karl Zepnik, von Bundeschorleiter Josef Gschwind sowie dem Bundesschatzmeister Ulrich Bayrhalter und dem Bericht des Rechnungsprüfers Alfred Winkhofer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Auch wenn oft der Eindruck entstehe, dass Chorsingen einem Abwärtstrend unterliege, belegten dies die Zahlen nicht, betonte der geschäftsführende Präsident, Schwarz. Zwar seien klassische Männerge-

sangvereine auf dem Rückzug; singen an sich sei aber nach wie vor sehr angesagt – allerdings in anderer, gewandelter Form. Dies zeigten die Zuwächse bei Chorklassen oder jungen, A-cappella-Ensembles der Rock-Pop-Szene. Demnach habe sich in den vergangenen zehn Jahren die Zahl der Mitgliedsvereine um 34 auf 455 erhöht, die der Ensembles um 100 auf 639 und die Zahl der aktiven Sänger um 2300 auf nunmehr 18500 erhöht. Schwarz führte dies auf den kontinuierliche Entwicklung eines attraktiven Fortbildungsangebots und Förderprogramme zurück.

Die verbandliche Eigenständigkeit sei für die angeschlossenen Mitgliedsvereine mit finanziellen Vorteilen verbunden, da damit die von Deutschen Chorverband angepeilte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge weggefallen sei, sagte Schwarz. Mit Schulungen habe man die Vereinsvorsitzenden fit für die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen als eigenständiger Verband gemacht und zudem dies eine neue Ehrungsordnung beschlossen. Als Nächstes stehe die Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung an.

Für die Stadt Buchloe steuerte Stadtrat Helmut Jambor ein Grußwort bei – nicht ohne die vielfältigen musikalischen Angebote der Stadt hervorzuheben. (lb)

Ausgelassene Stimmung

Lagerhausfest Mixtape und Muckasäck spielen zum Auftakt

Weicht Routiniert organisierten die Weichter Musikanten den ersten Teil ihres Lagerhausfestes: Bei den alljährlichen Festtagen tanzten am vergangenen Wochenende zahlreiche Gäste ausgelassen im Dorfgemeinschaftshaus.

Zum Auftakt des traditionellen Lagerhausfestes war am Freitag die Cover-Rockband Mixtape auf der Bühne im Dorfgemeinschaftshaus in Weicht zu Gast. Mit ihrer gelungenen Mischung aus Rockhits der 70-er und 80-er Jahre sorgte die siebenköpfige Band aus dem Allgäu für einen kurzweiligen Abend im Lagerhaus. „Wir wollten mal eine andere Musikrichtung bei unserem Fest anbieten“, sagte Corinna Huber, stellvertretende Vorsitzende des Weichter Musikvereins.

Mit Erfolg: Gleich von Anfang an tanzten und feierten die Besucher vergnügt mit der Band Mixtape, deren Spielfreude schnell auf das Publikum übersprang.

Am Samstag zog es dann – wie schon in den vergangenen Jahren – zahlreiche junge Besucher nach



Die Band Muckasäck heizte beim Lagerhausfest in Weicht mächtig ein.

Foto: Stefanie Stich

Weicht: Die Partyband Muckasäck heizte im sehr gut besuchten Lagerhaus ordentlich ein. Nach einem traditionellen Blasmusikteil lockten die zwölf Musiker mit ihren eigenen Variationen bekannter Schlager und moderner Hits das Publikum aus der Reserve. Den Spaß an der Musik

merkte man Musikern und Gästen trotz erhöhter Temperaturen im Bühnenbereich an. Bis zum letzten Lied weit nach Mitternacht tobten die Gäste auf der Tanzfläche oder auf den Bierzeltbänken.

Routiniert bewirtete der Musikverein auch dieses Jahr wieder seine Gäste. Corinna Huber und das Vorstandsteam zeigten sich sehr zufrieden mit dem Fest. „Jetzt freuen wir uns auf Donnerstag und hoffen auf eine schöne Vatertagsfeier“, meinte Huber.

Noch eine Feier am Vatertag

An Christi Himmelfahrt findet mit der traditionellen Vatertagsfeier ab 11 Uhr der dritte und letzte Teil des Lagerhausfestes statt. Ab 11 Uhr spielt zum Frühschoppen die Musikkapelle Ketterschwing auf. Bei Kaffee und Kuchen am Nachmittag sorgt danach die Jugendkapelle Jengen-Weicht-Ketterschwing-Westendorf für Unterhaltung. Danach klingt das Fest mit dem Musikverein „Frohsinn“ Lindenberg gemütlich aus. (lf)



Tanz in den Frühling: Für den guten Zweck gesammelt

Tanzen hebt bekanntlich die Stimmung und fördert das Wohlbefinden. Am Joseph-Bernhart-Gymnasium geht es aber noch einen Schritt weiter. Die gesamte Schulfamilie tanzte einen Nachmittag lang in den Frühling und spendete dabei noch für gemeinnützige Zwecke. Bei der Aktion, die von der Schülermitverantwortung (SMV) organisiert wurde, kam die stolze Summe von 2600 Euro zusammen. Klassen und Lehrer führten dabei jeweils kleine Veranstaltungen durch, die unter dem Motto „Tanz in den Frühling“ standen. Die eingenommenen Spenden

wurden gerecht auf zwei soziale Einrichtungen verteilt. Heike Stütze vom Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach und Mondy Benoit, der über den Verein Fonneh ein Waisenhaus auf Haiti unterstützt, bekamen jeweils 1300 Euro. Jetzt wurden die Spenden durch die SMV überreicht. Das Foto zeigt die Scheckübergabe an Heike Stütze vom Kinderhospiz Bad Grönenbach (von links): Schulleiter Josef Reif, Lukas Lux, Jule Lukas, Jacob Melder, Heike Stütze, Norbert Scheffer und Verbindungslehrer Thomas Feuerstein). bz/Foto: Kay Gundhardt

Kulturnotiz

LANDSBERG

Arabisch-Schnupperkurs beim Museumstag

Der Internationale Museumstag findet heuer am Muttertag, 13. Mai, statt. Er steht unter dem Motto „Netzwerk Museum: Neue Wege, neue Besucher“. Sowohl das Herkomer Museum in Landsberg als auch das Neue Stadtmuseum sind bei freiem Eintritt geöffnet und bieten ein besonderes Programm.

Da sich die aktuelle Ausstellung im Stadtmuseum mit dem Thema Migration befasst, gibt es über den Tag verteilt fremdsprachige Kurzführungen. Um 14 Uhr wird auf Französisch und um 15 Uhr auf Italienisch erklärt, welchen Stellenwert Migration in der deutschen Geschichte besaß und welche Stereotypen wir heute noch über unsere Nachbarnationen pflegen.

Bereits um 11 Uhr können Interessierte im Neuen Stadtmuseum einen Schnupperkurs in Arabisch besuchen. (bz)

☛ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Öffnungszeiten: Sonntag, 13. Mai: Neues Stadtmuseum, 11 bis 17 Uhr; Herkomer Museum, 13 bis 18 Uhr.

Kirchennachricht

Wallfahrt zur Crescentiakapelle

Eine Wallfahrt zur Crescentiakapelle veranstaltet die Pfarrei Denklingen am Donnerstag, 10. Mai. Abmarsch ist um 9 Uhr am Denklinger Pfarrheim und ab 9.30 Uhr am Kriegerdenkmal in Dienhausen. Um 10 Uhr findet dann an der Kapelle der Gottesdienst statt. Anschließend ist hier für das leibliche Wohl gesorgt. Wenn der Bittgang stattfindet, läuten um 8 Uhr alle Glocken. Ansonsten findet der Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche statt.

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion)

Der heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firma Feneberg Lebensmittel, Buchloe, Bad Wörishofen, Landsberg, bei. Der Firma V-Markt, Buchloe bei. Der Firma Möbel Wassermann Mittereschweg 2, Memmingen, bei.